

NEUE BÜCHER

Islamic Finance als Weg aus der Krise

Von Eckhard Freyer *)

Börsen-Zeitung, 25.5.2010

Die Finanzkrise erschüttert derzeit die Grundlagen der globalen Finanzordnung. Daher haben ethische und moralische Aspekte des wirtschaftlichen Handelns vor dem Hintergrund dieser Vertrauenskrise Hochkonjunktur. Durch die Finanzkrise und im Zuge der Globalisierungsprozesse sind konventionelle Kreditinstitute und deren Methoden in das Blickfeld der Kritik geraten.

Heute wird das islamische Finanzsystem als Lösungsansatz gepriesen, denn es orientiert sich an ethischen Maßstäben, die auf Verteilungsgerechtigkeit abzielen. Daher verzeichnen diese Banken, die sich und ihre Produkte als islamisch bezeichnen, wachsende Kundenzahlen. Islamische Banken bieten Finanzierungsmodelle an, deren wichtigstes Merkmal der Verzicht auf Zinsen ist. Der Begriff „Islamic Finance“ umfasst sämtliche Arten von Finanzgeschäften, die mit den Regeln des Islam, der Scharia, also des rechtlichen Rahmens, in Einklang stehen.

Grundlagenwerk

Das Buch ist als Grundlagenwerk zu verstehen und gibt einen umfassenden Überblick über islamische Finanzdienstleistungen. Es analysiert die prozessualen und organisatorischen Rahmenbedingungen und geht über bankbetriebliche und ökonomische Zusammenhänge hinaus. Zielgruppen sind die Geschäftsleitung und Mitarbeiter in Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistungsinstituten sowie Unternehmensberater.

In der Einleitung werden die institutionellen Grundlagen des islamischen Wirtschafts- und Finanzsystems im Koran und der Scharia konkretisiert. Die Scharia verbietet Waffenhandel, Pornografie, Glücksspiel, den Kauf oder Verkauf von Schweinefleisch oder von Fleisch, das nicht nach islamischen Regeln geschächtet wurde. Gleichermaßen haram – nicht erlaubt – sind Investitionen in

Unternehmen, die mit diesen Produkten Geld verdienen. Problematisch ist der Begriff Wucher, der übermäßige Zins, insbesondere bei Konsumtivarlehen.

Enorme Zuwachsraten

Im zweiten Kapitel folgen Grundlagen und Geschichte des islamischen Finanzsystems und die Rolle der Banken in der Wirtschaft islamischer Länder. Zunächst waren die islamischen Länder lange Zeit abhängig von den damaligen europäischen Kolonialmächten. Ab den fünfziger Jahren erlangten sie ihre Souveränität und übernahmen die von den Kolonialmächten aufgebaute Finanzwirtschaft nach westlichen Vorbildern basierend auf Zinsgeschäften.

Nach 2000 gab es einen regelrechten Boom bei „Islamic Banking“, denn der gewachsene Wohlstand in vielen islamischen Ländern und die Hinwendung zur Religion ließen diesen neuen Geschäftsbereich entstehen. Trotz enormer Zuwachsraten sind gegenüber konventionellen Finanzprodukten mit fast 50 Bill. US-Dollar islamische Finanzprodukte mit einem Gesamtvolumen von ca. 750 Mrd. US-Dollar begrenzt relevant.

Um Sukuk ergänzt

In weiteren Kapiteln sind vor allem islamische Investitions- und Finanzierungstechniken lesenswert. Interessant ist außerdem die Darstellung islamischer Finanzprodukte und -dienstleistungen. In der vorliegenden zweiten Auflage wurden Themen wie „Sukuk – Islamische Anleihen“ ergänzt. Auch für „Takaful – Islamische Versicherungen“ wurden die Besonderheiten des Risikomanagements überarbeitet.

Im vorletzten Kapitel werden die Herausforderungen für islamische Finanzdienstleister und Rahmenbedingungen des islamischen Finanzwesens behandelt. Die noch junge Geschichte des Islamic Finance erfordert institutionelle Regelungen: rechtliche Rahmenbedingungen so-

wie Regulierung und Aufsicht. Prägnant werden die Besonderheiten des Risikomanagements, die Ausführungen zu Corporate Governance und Aspekte der Kapitalmarkteffizienz charakterisiert.

Der knappe Ausblick am Schluss gibt eine optimistische Prognose für die Perspektiven islamischer Finanzprodukte und -dienstleistungen.

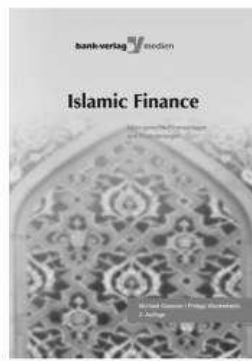
Diese Publikation gibt einen fundierten Einblick in die gegenwärtigen Probleme. Man findet in dieser sachlichen Darstellung einen guten Einstieg, auch durch ein adäquates Glossar, Literatur- und Stichwortverzeichnis.

Ethische Aspekte

Aufgrund der Folgen der globalen Wirtschaftskrise, die auch eine Vertrauenskrise ist, sucht man heute interdisziplinäre Ansätze für verantwortungsvolles Wirtschaften. Es gilt, die Ziele der Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit als Beurteilungskriterien für Finanzmärkte und Unternehmensführung in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen zu verankern und eine Kontrolle für die Einhaltung ethischer Regeln auf allen Finanzmärkten zu etablieren. Die Einbindung von unternehmerischer Gesellschaftsverantwortung in das Wirtschaftsleben muss jeder Religion ein wichtiges Anliegen sein. Damit kann in Ökonomie und Theologie eine Rückbesinnung auf eine Wirtschaftsethik erfolgen, die zur Festigung der Sozialen Marktwirtschaft beiträgt.

Die ethischen Aspekte wirtschaftlichen Handelns gilt es zu analysieren und in der Ökonomie zu lehren, um nachhaltiger entscheiden zu können. Daher bieten die Erkenntnisse dieses Buches eine empfehlens- und lesenswerte Basis, um verantwortliche Wege aus der aktuellen „Vertrauenskrise“ zu finden.

*) Prof. Dr. Eckhard Freyer ist Dozent an der Uni Merseburg (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften).



Michael Gassner,
Philipp Wackerbeck

Islamic Finance
Islam-gerechte Finanzanlagen
und Finanzierungen

Bank-Verlag
Köln 2010
ISBN 978-3-86556-211-1, 252 Seiten,
49,00 Euro